

BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.
IM DEUTSCHEN KANU-VERBAND · MITGLIED DES BKV UND BLSV
Weidendamm 150 · 96047 Bamberg

Bamberger PaddelBlatt

Ausgabe 1 Mai - Juni 2009



Harald Thiele auf der Haßlach

...Ihr starkes Team
rund ums BAD !



WM GmbH
**werner
merklein**

sanitär ♦ technik

ferdinand-tietz-str. 12
9 6 0 5 2 b a m b e r g

tel. 09 51 / 30 93 050
fax 09 51 / 30 93 051



- ▶ Elektroinstallation
- ▶ Netzwerktechnik
- ▶ Antennenbau
- ▶ Baustromkasten-Verleih
- ▶ E-Check
- ▶ Beleuchtungstechnik
- ▶ Telekommunikation
- ▶ Biologisches Bauen
- ▶ Kundendienst

Eichholzweg 2
D-96170 Trabelsdorf-Lisberg
E-Mail: info@bohri-elektrotechnik.de

Telefon: +49 9549 / 98 06 43
Telefax: +49 9549 / 98 06 45
Handy: +49 163 / 207 31 18

www.bohri-elektrotechnik.de



DANKE! HEIKO - Heinz Kohring **Redakteur der Vereinsnachrichten**

In der letzten Ausgabe der Vereinsnachrichten des Bamberger Faltboot-Clubs - ganz bescheiden unten rechts, hat sich Heiko als Redakteur kurz verabschiedet. So geht das natürlich nicht!

Wer seit 22 Jahren stets damit beschäftigt ist, Informationen zu bündeln und an die Mitglieder weiterzugeben, Beiträge zu sammeln und redaktionell aufzuarbeiten, bergeweise Kopien zu erstellen, zu sortieren, zu falten, in Umschläge zu stecken, nach Postleitzahlen zu sortieren, 123 mal zur Post zu fahren, freizustempeln ...

und schon geht das Ganze wieder von vorne los

dem gebührt ein anderer „Abschied“!

Einen Abschied wird es hoffentlich sowieso nicht geben, denn ich baue und vertraue auf die langjährige Erfahrung von Heiko - er wird mir sicher noch so manches mal mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ein Vollblut-Redakteur lässt seine jüngere Kollegin nicht hängen! Wir alle freuen uns weiterhin auf Beiträge von Heiko, sei es aus der liebevoll zusammengetragenen Vereinschronik, seien es Berichte von DKV- oder BKV-Veranstaltungen oder Geschehnisse aus dem Vereinsleben.

Heiko hat zwar die laufende Arbeit an mich abgegeben - soviel Ruhestand und Abschied hat er sich nach so langer Zeit auch verdient!, aber den nachdenklichen Schreiberling soll und wird es weiterhin auch im Bamberger PaddelBlatt geben.

Uns - und ich spreche da sicher nicht nur im Namen der Vereinsführung, sondern im Namen aller Mitglieder - bleibt nur ein ganz herzliches und riesengroßes Dankeschön für so viel ehrenamtliches Engagement zu sagen! Heinz Kohring hat im wahrsten Sinne des Wortes ein großes Stück

Vereinsgeschichte geschrieben!

Karin Neubauer (nk)



Elektro Groh GmbH
Baunacher Straße 4
96052 Bamberg

Tel. 09 51 / 9 66 30 - 0
Fax 09 51 / 9 66 30 - 20
E-mail: info@elektro-groh.de

Wandersport

Erfolgreicher Start in die Wanderfahrsaison

Zum Bezirksanpaddeln am 29.März haben sich ca. 80 Paddler auf den Weg gemacht um mit uns die Regnitz zu befahren. Bei dem gutem Wasserstand trafen die Teilnehmer nach ca. vier Stunden, die Pause in Pettstadt inclusive, am Bootshaus ein.

An den Osterfahrten haben mit Tagesgästen und Vereinsmitgliedern etwa 60 Personen teilgenommen. Main und Regnitz waren bis zum Rand gefüllt und Genießer wie Kilometerfresser kamen auf ihre Kosten. Die Haßlach musste wegen Niederwasser leider aus dem Programm genommen werden, dafür wurde kurzfristig eine Fahrt auf der Itz von Unterwohlsbach mit Stadtdurchfahrt in Coburg eingeschoben. Die acht Teilnehmer waren sehr angetan. Gut angenommen wurde auch der neue Kaffee und Brötchenservice und alle freuten sich über den Osterhasen, der wie jedes Jahr am Ostersonntag bunte Eier versteckt hat.

Auch das Mittwochspaddeln ist gut angelaufen und 15 Teilnehmer im April lassen noch einiges erwarten!

Neun Paddler machten in der Woche zum 1.Mai Saale und Unstrud unsicher - ausführlicher Bericht folgt.

Für die Fahrt auf der Loire haben sich bis jetzt 10 Teilnehmer angemeldet. und beim Wanderfahrertreffen in Itznang werden wohl ebenso viele BFC-ler dabei sein.

Armin

„Durch die Toskana des Nordens“

So lautete im Februar-Heft der Zeitschrift „Kanu Sport“ der Titel eines Artikels, der von „Kanuwandern auf Saale und Unstrut“ berichtete. In diese „Toskana des Nordens“ führte heuer die von Fritz Röschlaub vor vielen Jahren eingeführte und seitdem beim BFC zur Tradition gewordene „Fahrt in den Mai“. Keine Gepäckfahrt war diesmal vorgesehen, sondern als Standquartier für die Befahrung von je zwei Teilstrecken von Saale und Unstrut diente der Zeltplatz des Naumburger Kanuclubs. Der herrliche große Platz mit schönem Rasen, einigen Bäumen und einem geräumigen Bootshaus liegt direkt an der Mündung der Unstrut in die Saale fernab von Lärm und Verkehr; nur der Saale-Radweg führt vorbei. Ein empfehlenswerter Standort, schöner als der in der Nähe

STARKOLITH

Innenausbau & Fassade

Trockenbau

Putz- und Stuck

Betonerhaltung

Maler- und Lackierarbeiten

Gerüstbau

**Obere Straße 4 • 96173 Oberhaid • Tel. (09503) 50 01 50-7 • Fax (09503) 50 01 50-8
info@starkolith.de • Mobil (0172) 8 65 30 55**

liegende öffentliche Campingplatz! Ein benachbarter Bootsverleih mit Einsetz- und Rückholdienst ermöglicht auch Nicht-Boot-Besitzern das Paddeln auf den beiden Flüssen. Drüben auf dem anderen Saale-Ufer steigen sofort steil und hoch die Weinberge des nördlichsten Weinbaugebietes von Deutschland empor, durchsetzt mit malerischen alten Gartenhäuschen. Dazu die alte kulturträchtige Stadt Naumburg mit dem berühmten Dom und dem von gut restaurierten historischen Gebäuden umschlossenen großen Marktplatz, die vielen Schlösser, Burgen und Ruinen in der Umgebung: Kein Wunder, wenn hier die landschaftliche Schönheit und der Reichtum an Kulturgütern zum Vergleich mit der Toskana herausfordern, aber auch die Einzigartigkeit dieser Gegend ausmachen.

Hier fühlten wir uns sehr wohl, zumal auch das Wetter meist ganz gut mitspielte. Wir, das waren elf BFCler, in der Mehrzahl der Altersgruppe 65 plus angehörend. Tagsüber wurde gepaddelt, abends suchten wir die Gastronomie in der Umgebung heim. Bei warmer Witterung genossen wir im Freien sitzend das Flair des romantischen Marktplatzes von Naumburg in der Abenddämmerung, in der „Henne“ überzeugten das Essen und das vornehme Ambiente bei maßvollen Preisen, und beim „Wasserschlosschen“ reizte uns das kleine Abenteuer einer Überfahrt und nächtlichen Rückfahrt mit der kleinen Personenfähre. Zu später Stunde lud der gepflegte Clubraum des Vereins, geschickt mit Bootslager zu paddlergemäßem Ambiente kombiniert, zum Zusammensitzen und Plaudern bei einem Glas Bier ein.

Auf der Unstrut paddelten wir an zwei Tagen von Artern nach Nebra (28 km) und von Karsdorf bis zur Mündung in die Saale und zu unserem Zeltplatz (26 km). Der Fluss

wurde im 18. Jahrhundert für die damalige Schifffahrt ausgebaut; die verkommenen Schleusen wurden nach der Wiedervereinigung in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts renoviert, haben den Status von Kulturdenkmälern und sind in der wärmeren Jahreszeit jeweils von Donnerstag mit Montag - wohl nur für Paddler und Ruderer - in Betrieb (mit einer Stunde Mittagspause; Di, Mi sind Ruhetage). Unsere Gruppe wurde immer zügig, freundlich (und kostenlos) geschleust. Die merkwürdige Profilierung der Seitenwände der Schleusen erklärt sich daraus, dass in ihnen früher auf quer gelegten Balken die Schiffe wie in einem Trockendock trocken und ohne Eis-Druck überwintern konnten. Paddelmäßig hat uns die Unstrut vor allem auf der oberen Strecke enttäuscht: flaches Land, begradigter Fluss, hohe Ufer, wenig Strömung, wenig Abwechslung. Interessant fürs Paddeln sind nur die kurze Durchbruchsstrecke oberhalb und bei Nebra und das letzte Flusstück etwa von km 20 oder noch weiter unten bis zur Mündung. Hier wird das Tal eng, die Landschaft interessant, steile Hänge mit Weinbergen säumen das nördliche Ufer, bei der Stadt Freyburg (km 5,7), berühmt durch den Rotkäppchen-Sekt, grüßt die riesige Neuenburg hoch über dem Fluss, nach der Wartburg die bedeutendste Burg der Thüringer Landgrafen.

Wesentlich besser gefallen hat uns das Paddeln auf der



Tony Maldonado

Stukkateurmeister

Altbausanierung • Trockenbau • Putz- und Malerarbeiten

Seehofstraße 8, 96163 Gundelsheim

Tel/Fax 09 51 - 9 17 01 72 Mobil 01 60 - 7 80 39 16

Saale. Gleich die erste Strecke am Ankunftstag von unserem Platz aus nach Weißenfels (17 km) war landschaftlich sehr reizvoll. Höhepunkt der ganzen „Fahrt in den Mai“ aber war die Tour von Camburg bis zu unserem Platz (28km), was als die schönste Strecke der gesamten Saale gilt. Der Fluss ist hier noch nicht für die Schifffahrt kanalisiert (dies ist er erst ab der Unstrut-Mündung). Er fließt frei, windungsreich, mit flotter Strömung und Schwallen durch ein enges Tal. Teilweise steigen hohe Felswände direkt vom Fluss aus senkrecht nach oben, manche gekrönt von Burgen und Ruinen, wie etwa der Burg Saaleck und der Rudelsburg 170 m hoch über dem Fluss (von der leider nur ich allein beim Zurückholen des Autos den einzigartigen Rundblick über das Saaletal genießen konnte). Beim Umsetzen in Bad Kösen imponierten uns die aus dem Jahr 1780 stammenden technischen Anlagen zur Solegewinnung. Dabei vor allem das doppelte Hubgestänge, das die unten an der Saale mit einem Wasserrad gewonnene Kraft über 180 m überträgt zu dem Pumpwerk, das die Sole aus der Tiefe pumpt.

Viel haben wir auf dieser „Fahrt in den Mai“ erlebt und gesehen, sehr viel an Schöner und kulturell Wichtigem gäbe es noch zu erkunden in dieser Gegend: alte Städte, Schlösser, Burgen (das Saaletal gilt als „Tal der Burgen und Schlösser“, der Kreis Naumburg trägt die offizielle Bezeichnung „Burgenlandkreis“) und Museen (Arche Nebra!). Ein herzliches und großes Dankeschön gilt unserem Wanderwart Armin für die sorgfältige und gelungene Vorbereitung und Organisation der Fahrt und dem Naumburger Kanuclub und seinem Vorstand für die Gastfreundschaft auf dem schönen Gelände des Clubs!

Alfred Schmitt

Kanuslalom

Lehrgang der Schüler-Bayernauswahl 2009 in Fürth

Alles begann mit einer Einladung zum Kaderlehrgang in Fürth, worüber wir uns sehr freuten. Am sonnigen Samstagmorgen ging es los. Als wir dann ankamen, begrüßten uns die Trainer herzlich. Wir wurden in verschiedene Trainingsgruppen eingeteilt. Die Olympiasiegerin von Barcelona, Elisabeth Micheler-Jones übernahm auch eine Gruppe. Zweimal am Tag paddelten wir schwierig gesteckte Strecken auf der Rednitz. Am Sonntag wurde ein „Wettkampf“ durchgeführt, bei dem wir merkten, dass wir auch die vordersten Plätze belegen können. Nach zwei Tagen knüppelhartem Training waren wir platt!

Wir hoffen, dass man uns beim nächsten Kaderlehrgang auch wieder einlädt.

Es hat viel Spaß gemacht! (made by Mario und Teresa)

Slalom-Schüler in Fürth und Bamberg

Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften

Aus der Sicht eines Trainers

Am 25. und 26. April hielt der BKV für den Schülerkader einen Förderlehrgang in Fürth zur Vorbereitung der Deutschen Schülermeisterschaft ab. Eingeladen waren Teresa Merklein und Sven Neubauer. Dazu konnte ich Felix Merklein und Mario Mayer als sogenannte Selbstzahler für den Lehrgang unterbringen, da beide ja sehr gute Fahrer sind.

In Fürth waren es schließlich 40 Schüler und Schülerinnen - die Masse nicht Kadermitglieder - die dort trainieren

konnten. Dabei waren wirklich fast Anfänger dabei, hätte ich das gewusst, wären auch Mia Prem und Joshua Ott mitgekommen.

Die Schüler wurden in 7 Leistungsgruppen eingeteilt und trainierten jeweils zwei Trainingseinheiten zu je 1 Stunden pro Tag. Untergekommen sind wir alle in der Turnhalle der Spielvereinigung Nürnberg.

Am Sonntag früh wurden auch 4 Wettkampfausdauer-einheiten auf Zeit gefahren und alle Teilnehmer miteinander verglichen. Von den Leistungen unserer Sportler war ich sehr beeindruckt - Teresa Merklein fuhr die Bestzeit bei den Schülerinnen B und auch Sven Neubauer konnte seinen heißesten Mitkonkurrenten schlagen. Für eine sehr positive Überraschung sorgten auch Felix Merklein und Mario Mayer, die nur ein bis zwei Sekunden hinter den Spitzenfahrern aus Augsburg lagen.

Den 1. bis 3. Mai nutzen wir auch für die Bamberger Schülermannschaft für einen eigenen Trainingslehrgang hinsichtlich der Vorbereitung zur Deutschen Schülermeisterschaft. Teilnehmer waren unsere aktiven Schülerfahrer und auch Jonas Merz. Am Freitag den 1. Mai besuchten wir gleich die Strecke in Fürth und wurden zum einen davon überrascht - dass die Fürther das letzte Drittel der Strecke abgebaut hatten und zum anderen fanden wir auch die Kanu Schwaben - die sich ebenfalls gründlich für die Deutsche Schülermeisterschaften vorbereiten. Nach dem Training spendierte Werner Merklein zur Freude aller für jeden ein Eis.

Die nächsten 3 Trainingseinheiten fanden in Bamberg statt, am 2. Mai gleich zwei. Früh paddelten wir an der ERBA - Kraftausdauer und Sprints - und nachmittags Bootsicherheits- und Techniktraining am Rathaus.

In der Pause wurden wir sehr gut von Karin Neubauer mit leckerem Imbiss verköstigt. Der Vater von Mia Prem baute auch eine Slack - Line auf - die gleich ausprobiert werden musste, dabei erwies sich Mia schon fast als zirkusreife Artistin.



Abends hat ein Teil unserer Talente am BFC gezeltet und so waren auch alle am Sonntag früh pünktlich zum abschließenden Rathaustraining startbereit (ob sie nun ausgeschlafen waren - entzieht sich meiner Kenntnis). Beim Techniktraining und Streckenfahren auf Zeit - fiel mir schon die Müdigkeit und die Erschöpfung der Sportler und

Sportlerinnen auf, die Trainingseinheiten der Tage zuvor zeigten Wirkung.

Mir persönlich hat der Lehrgang in Bamberg besser gefallen als der in Fürth. Sonst wünsche ich mir dass, unsere Nachwuchsfahrer und -fahrerinnen weiter so hart und konsequent auf die Deutsche Schülermeisterschaft in Fürth im Juni trainieren wie bisher.



HKW

Die Deutschen Schülermeisterschaften finden am 13. und 14. Juni 2009 auf der Slalomstrecke der SG Nürnberg-Fürth auf der Rednitz statt. Über Unterstützung durch Zuschauer des BFC würden sich unsere SchülerInnen und das ganze Team sehr freuen!

Breitensport

Feierabendgruppe startet erfolgreich in die Saison

Wie schon im letzten Jahr wird die Feierabendgruppe auch heuer wieder von Gerhard Loch und Harald Thiele betreut. Bei herrlichem Wetter im April starteten wir mit einer Fahrt auf der Regnitz von Pettstadt zum BFC, einer Stadtrundfahrt über den Hollergraben und drei Fahrten auf dem Main. Mit durchschnittlich 9 Paddler/innen waren die Feierabendfahrten im April sehr gut besucht, was sicherlich auch auf das gute Wetter zurückzuführen war. Aber wir lassen uns auch nicht von ein bisschen Regen abhalten. Schließlich sind wir ja Wassersportler. Weiter geht es auch in den nächsten Monaten vorwiegend mit Fahrten auf dem Main. Bis auf wenige (urlaubsbedingte) Ausnahmen werden wir jeden Mittwoch paddeln gehen.



In der Feierabendgruppe ist jede/r, ob jung oder alt, Kajakfahrer oder Stechpaddler, willkommen. Einzige Voraussetzung ist, dass das Boot auf einer Strecke von bis zu 15 km in angemessener Geschwindigkeit geradeaus bewegt werden kann. Aber keine Angst, wir sind keine Rennfahrer, wir legen unseren Schwerpunkt hauptsächlich auf Technik üben und Spaß haben. Besonders freuen wir uns immer wieder über Neuzugänge. Wir lassen uns, besonders auf dem Main, viel Zeit zum Kehrwasserfahren und Seilfähren üben. Jeder kann verschiedene Boote (Kajaks und Canadier) aus der Schulboothalle testen. Schon bei den ersten Fahrten hat manch einer ein neues Lieblingsboot für sich gefunden. Wer mit uns paddeln möchte kann sich einfach bei einem von uns beiden melden.

Gerhard und Harald

Wenn der Frankenwald ruft...

...dann zieht es die Paddler auf die Haßlach. Und am 14.03.2009 war es wieder Mal so weit. Fränkisch-Sibirien rief mit lauter Stimme und wir folgten: Wir, dass sind Regine, Norbert, Gerhard, Thomas B., Christian Z. und meine Wenigkeit.

Am BFC packen wir die Boote aufs Dach und Dieseln nach Norden. Hoch in das Land, wo die noch schneebedeckten Hänge des Frankenwaldes dank gestiegener Temperaturen das Bachbett füllen und so des Paddlers Herz erquicken. Auf der Fahrt erzähle ich Regine noch, dass die Schwierigkeiten nur geringfügig anspruchsvoller sind, als vor 14 Tagen auf dem Leitenbach. Also WW I bis WW I-II. Höchstens! Maximal...

In Rothenkirchen am Sportplatz geht es los. Wir treiben gemütlich die ersten Stufen hinunter, jedes Mal die

nachfolgenden Wellen genießend. Manche Welle lädt auch zum Spielen ein. Und wir haben es ja nicht eilig. Bald schon gibt Gerhard das Zeichen zum Anhalten: Das erste (verfallene) Wehr. Wir besichtigen, Christian fährt vor, Norbert schwimmt vor, ich darf zweimal mit verschiedenen Booten. Geht ja auch leichter als wie tragen... Und in den Genuss, den Wurfsack zu werfen komme ich vorher auch mal. Sitzt!

Ein paar Kilometer weiter kommen die Blockstellen. Heuer, bei einem gemäßigten Hochwasserpegel, so um die 190cm, sehe ich endlich mal, was ich bei meiner letzten Fahrt gesucht habe: Eine schöne mit Unterwasserblöcken versehene Slalomstrecke mit fiesen Strömungen. Und denke mir noch „Sportlich, Sportlich!! Das ist WW I?“ Egal - wir zählen heute Mal die Schwimmer nicht mehr - über alles versuchten es vier von uns, insgesamt so um die sieben Mal, glaube ich.



Dennoch - die Kehrwassertechnik sitzt heute perfekt, und die Frisur hält! In Neukenroth kommt wieder die Zwangspassage mit den hohen Ufermauern. Fußgänger beobachten uns kopfschüttelnd beim Tanz in

den Wellen. Dass das ewige Grinsen, welches wie festgemeißelt in unseren Gesichtern sitzt, nicht die Linse von Gerhards Digicam sprengt, wundert mich...

Das Wehr kurz vor dem Ort Haßlach umtragen wir lieber, der Rücklauf sieht heute irgendwie gar nicht gut aus. Was den Christian aber wenig beeindruckt. Nun er muss es ja unbedingt probieren - selber Schuld...

Mächtig Gaudi macht noch mal die Rutsche am letzten Wehr vor der Blumau. Eine Monsterwelle im Auslauf schluckt den Paddler erst mal vollständig und spuckt ihn

dann wohlbehalten fünf Meter weiter wieder aus. Kommt voll spektakulär rüber.

Trotz allem Spaß sind manche dann doch froh, als wir den Ausstieg an der Blumau erreichen. Die dampfende Tee-Buddel und das Osterbrot machen die Runde...

Und am Tag darauf hättet Ihr jemanden wachsen sehen können, als ich ihr, mich durch den DKV-Führer kundig gemacht, erzählt habe, dass sie WW II-III gemeistert hat...

Bericht: Harald Thiele

Bilder: Gerhard Loch

We did it again - wir taten es noch mal (yes we can! ?) ...

Oder: „Leitenbach die Zweite“

Ein Blick aus dem Auto - der Pegel passt - etwas mehr als letztes Mal. Es ist Anfang März, nicht besonders warm und auch die Sonne ist heute eher faul.



Da sich das WWA ja leider hartnäckig sträubt, einen elektronischen Pegel für den Leitenbach im Bereich Memmelsdorf zu installieren, bleibt uns nichts anderes übrig, als während der Dienstreisen mal nen Blick auf den Bach zu werfen.

Und nun ist es Mal wieder soweit, wir Mailen ein wenig rum, die üblichen Verdächtigen zeigen Interesse, und so sind wir diesmal zu viert: Regine Prem traut sich in meinem Salto, der Thomas Bildstein und der Gerhard Loch sind mit ihren Solowildwassercanadiern dabei und ich teste mal den neuen „New Topo“ den wir für den Verein angeschafft haben.

Unser Einstieg ist wieder in Giech. Gleich merke ich im ungewohnt wackeligen Boot, dass die Strömung etwas schärfer ist als im Herbst. Während die anderen ihre Spritzdecken schließen übe ich Seilfähre um mich an den Topo zu gewöhnen. Alles klar - die Endstabilität passt! Endlich geht es los. Wir schlingen aus dem Kehrwasser in die Strömung ein und fahren mit langem Hals, immer nach Hindernissen Ausschau haltend, den stark mäandrierenden Bach hinunter. Ein paar Stüfchen machen schöne Wellen, sonst ist alles im grünen Bereich. Grundberührungen haben wir diesmal keine. Nur ein Baumhindernis sorgt mal kurz für Adrenalin. Wir spähen immer weit voraus, damit uns die Strömung nicht in einen überhängenden Baum spült und lassen uns gemütlich von Kehrwasser zu Kehrwasser treiben. Und das Kanten will gelernt sein (gelle Thomas?)...

Das einzige Wehr auf der Strecke umtragen wir wieder. Ein Boofmeister könnte es vielleicht sogar fahren. Bald kommt Drosendorf in Sicht. Ein Baum hängt weit und tief übern Bach. Ich komme über die seicht überspülte Wiese schön drum herum und gebe den anderen noch Zeichen, aber zu spät: Die drei bilden schnell ein Knäuel und schicken dann Regine durch den „Rechen“. Nunja - wir sammeln halt alles wieder ein, zum Glück ist der Ausstieg

Flightcases, 19" Racks, Transportkoffer - Professionelle Lösungen direkt vom Hersteller

NSB Cases

Ob Sie nun teures Musikequipment,
oder andere wertvolle und empfindliche Gegenstände
transportieren müssen,
wir fertigen für Sie den passenden Transportkoffer

NSB Cases e.K. Transportkofferbau Thorackerstraße 16 D-96052 Bamberg
Tel. 0951-54927 Fax: 0951-500496 www.nsb-cases.de E-Mail: info@nsb-cases.de

Bamberger Faltboot-Club e.V.

**Weidendamm 150
96047 Bamberg**

**Tel. 0951 68624
Fax 0951 9682992
info@faltbootclub.de
www.faltbootclub.de**

Bankverbindung:

Sparkasse Bamberg Konto-Nr 12 757 BLZ 770 500 00

**Redaktion: Karin Neubauer, karin-neubauer@online.de,
Tel. 09503 502810**

Vereinsgaststätte: Tel. 0951 61750

Wichtige Ansprechpartner im BFC

Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Steber	09505 803077
Vorstand Geschäfts-/Schriftführung Stefan Dittmar	0173 3905550
Vorstand Finanzen Jürgen Rebhan	0951 3029911
Vorstand Breitensport Harald Thiele	0951 133545
Vorstand Leistungssport Werner Merklein	0951 3093050
Referent Jugend Jesko Rieger	0951 64559
Referent Wandsport Armin Hein	0951 9170333
Referent Wildwasser Thomas Neubauer	09503 502810
Referent Kanu-Slalom Uwe Eichfelder	0170 8064614
Referent Canadiersport Gerhard Loch	0951 1339847
Referent Geräte/Schulboote Martin Gebert	0173 8474875
Referent Bootshaus Harald Milsch	0951 58253
Referentin Events Susanne Adelhard	0951 23689

Wir bitten unsere Mitglieder um besondere Beachtung und Berücksichtigung der im Bamberger PaddelBlatt annoncierenden Firmen - sie unterstützen unseren Verein!

WICHTIG !!! Redaktionsschluss

für die Ausgabe Juli/August am 15.07.2009

Veranstaltungen und Termine

Juni

- 01. - 07.06.09 Trainingslager der Slalommannschaft in Sault Brenaz*
- 02. - 10.06.09 Loire mit dem Faltboot*
- 07. - 13.06.09 Wildwasser für Einsteiger und Familien in Wildalpen*
- 10. - 14.06.09 Wanderfahrertreffen in Iznang*
- 13. - 14.06.09 Deutsche Schülermeisterschaften im Kanu-Slalom, Fürth*
- 20. - 21.06.09 Slalom in Königshütte*
- 20.06.09 Stadtteilstadtfest Mayersche Gärtnerei auf dem Gelände
des BFC mit Kinderflohmarkt und Bazar (auf der
vorderen Campingwiese). Abends hausgemachte Musik
und Cocktails*
- 21.06.09 Canadierfahrt auf der Wiesent*
- 27.06.09 Seniorennachmittag am BFC*
- 27. - 28.06.09 Slalom in Neuhaus*
- 27. - 28.06.09 Inselwochenende*

Juli

- 04. - 05.07.09 Rodeotraining in Plattling*
- 04. - 05.07.09 Slalom Günzburg*
- 11. - 12.07.09 Wildwasser-Schulung Lofer*
- 17. - 19.07.09 Familien-Gepäckfahrt*
- 18. - 19.07.09 Slalom Rosenheim*
-
- 25.07.09 80 Jahre BFC: Sommerfest ab 14 Uhr Kaffee und
Kuchen, ab 16 Uhr Spiel + Spaß, anschließend
Lagerfeuer + Stockbrot, ab ca. 80er-Disco und
Barbetrieb*
- 26.07.09 80 Jahre BFC: Jazzfrühschoppen mit Tex Döring*

mit den warmen Reserveklamotten ja nicht mehr weit. Unter den Augen erstaunter Memmelsdorfer gleiten wir durch das Wasser der neu geschaffenen Leitenbachverlegung. Ein kleiner Hund möchte sich gar nicht mehr beruhigen und verbellt lautstark diese komischen Plastikenten, die dann auch breit grinsend die Flucht ergreifen. Schnell noch unter der Autobahn durch, sind wir am geplanten Ausstieg. Und ausgerechnet hier ist heute KEIN vernünftiges Kehrwasser. Aber irgendwie kommen wir dann doch ans Ufer, holen das Auto nach, laden auf und sind wieder einmal pünktlich zum Verzehr der sonntagmittäglichen Klöße zu Hause. Wie immer ne tolle Tour fürs Fahrtenbuch und wie immer zu kurz - nächstes Mal erkunden wir auch noch den Fortgang des Leitenbachs bis Gundelsheim. Und bis dahin warten wir auf starke

Text: Harald Thiele
Bilder: Gerhard Loch



Tony Maldonado
Stukkateurmeister

Altbausanierung • Trockenbau • Putz- und Malerarbeiten

Seehofstraße 8, 96163 Gundelsheim

Tel/Fax 09 51 - 9 17 01 72 Mobil 01 60 - 7 80 39 16

Canadiersport

Bericht der Canadiergruppe

Das Jahresprogramm der Canadiergruppe bietet mit Anfänger- und Fortgeschrittenenkurs sowie diversen Fahrten Abwechslung für alle Stechpaddler. Zum Beginn der Saison wurde ein A-Kurs abgehalten und ein F-Kurs gestartet.

Einen anstrengenden Wochenendkurs brachten die Anfänger am 09. und 10. Mai hinter sich. Über die VHS ausgeschrieben, mit Vereinsmitgliedern aufgefüllt - schließlich trafen sich am Samstag 9 motivierte Teilnehmer/innen am BFC. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde bei anfänglichem Nebel ging es in die erste Theorieeinheit. Was unterscheidet die einzelnen Bootstypen und Paddel, wie ist die beste Sitzhaltung im Boot und natürlich wie schauen die einzelnen Paddelschläge auf dem Trockenen aus. Die ersten Hürden waren genommen. Die Sonne kam und alle wollten aufs Wasser. Jetzt zeigte sich wer in der Theorie aufgepasst hat ... die ersten zaghaften Versuche das Boot vorwärts zu bewegen. Und natürlich sollte es auch möglichst gerade aus gehen. Diese Aufgabe wurde von Allen mehr der weniger schnell umgesetzt. Für den Heck- und Solopaddler kamen neben dem Grundschiß noch der Heckhebel und der Heckziehschiß zum Einsatz um das Boot in die richtige Richtung zu bringen. Nach den ersten Erfolgen kam die nächste Theorieeinheit



genügend Zeit verschiedene Boote zu testen und auch verschiedene Positionen im 2er einzunehmen. Pünktlich zum Leistungsabfall einiger Teilnehmer/innen am Nachmittag (wo ist der Kaffee???) hatten wir unser Programm hinter uns gebracht.

Am Sonntag früh begannen wir (leider mit leicht



dezimierter Mannschaft) mit zwei Stunden auf dem Kanal um das am Vortag gelernte noch mal zu üben. Was ist vom Vortag hängen geblieben? Irgendwie wurde es ziemlich dunkel um uns herum ... aber Richtung Main wurde es schon wieder

heller. Also wurde schnell der Hänger beladen, schließlich wartete als Höhepunkt unseres Kurses die Befahrung des Maines. Ich wollte ja sehen wie das auf dem Kanal gelernte in die Praxis umgesetzt wird. Und das klappte sehr gut. Eine Tandembesatzung tat sich besonders hervor. Diese fuhr schon fast perfekt in die Kehrwässer rein und auch wieder raus. Das ist besser als jede Paartherapie ;-) Bei den anderen dauerte es etwas länger, aber nach ein paar km und dem ersten Anfreunden mit den Wellen (ich will nicht da rein ...), zeigten sich auch hier ausgezeichnete Erfolge.

Die Teilnehmer strahlten mit der Sonne um die Wette. Auf den letzten paar 100 Metern zum Ausklang noch gemütliches dahin gleiten. Schnell wurde der BFC-Bus zurückgeholt, aufgeladen und ab nach Hause. Nach dem Aufräumen gab es noch die obligatorische Feedbackrunde, die durchgängig positiv ausfiel. Auch für mich ... wahrscheinlich lag's daran, dass ich diesmal niemanden versenkt habe ;-)

*Für die Teilnehmer des F-Kurses, der als Abendkurs an 4 Tagen abgehalten wird, gilt es auf dem Erlernten aus dem A-Kurs aufzubauen. Wir üben auf dem Main in den Schwällen Kehrwasserfahren und Seilfähren, und evtl. auch die eine oder andere Bergung ;-)
Unser Schwerpunkt wird hier auf saubere Technik und sicheres Kanten gelegt.*

Gerhard Loch



BKV-Kurs "Fahrtenleiter"

Fahrtenleiterlehrgang 2009, Teil 1 in Bamberg

Oder: So schön ist Franken (fränkisch...)

Pünktlich zum Abendessen trudelten die Teilnehmer des diesjährigen Fahrtenleiterlehrganges am Freitag, 24.05.2009 im Vereinsheim des Bamberger Faltbootclubes ein. Peter wies den Campern ihre Plätze zu, dann gab es im Lokal schon was zum Mampfen. Für die übergewichtigen halben Hemden wie mich einen großen Salat, für die anderen ´ne handfeste Pizza oder was mit Nudeln....

Frisch gestärkt ging es anschließend auch gleich los: Nach einer Aufwärmrunde zum Kennenlernen war Materialkunde angesagt. Von der Unterhose über Neo und Schwimmweste bis zum Helm wurde alles besprochen und verstanden.

Nach dieser mittelschweren Kost genossen wir noch einen lauen April-Abend vor der Grillhütte und ließen den Tag

gemütlich bei Bamberger Bier und spanischem Wein ausklingen.

Am Samstagmorgen übertraf die Chefin der Küche mit ihrem Frühstück sich selbst - sooooo muss ein Tag beginnen! Und so konnte uns Tobi auch mit seinem Öko-check nicht schrecken. Wir erkannten doch sehr viele seiner mitgebrachten Hölzer, Zweige und Zapfen, sind wir eben doch alle draußen zu Hause... Nachdem wir dann noch gelernt hatten, wie man sich ökologisch korrekt auf dem Bach verhält und uns mit einer Brotzeit gestärkt hatten, setzten wir das Gelernte in die Praxis um: Wir ließen das lange Drachenboot des BFC zu Wasser, verteilten die wichtigen Plätze wie Trommler, Steuermann, Schlagmann und Paddler und schon ging es in zügiger Fahrt auf dem rechten Regnitzarm (Main-Donau-Kanal) in Richtung Main. Da wir buchstäblich alle in einem Boot saßen konnte Tobi uns leicht die Flora und Fauna, die wir passierten, erklären. Ein kleines Stück den Main hoch, dort liegt die „Insel“, also die Zeltwiese des BFC. Nach einem gekonnten Anlege-Manöver wurde diese besichtigt. Auch ein Erfahrungsspiel, bei dem wir mit verbundenen Augen, von einem Mitstreiter geführt, nur mit den nackten Füßen den Untergrund erfuhren und begriffen durfte nicht fehlen. Auf dem Rückweg zum Vereinsheim gab unser Schlagmann einen Rhythmus vor, der die „Shui-Long“ fast zum Fliegen brachte... Die restliche Zeit bis zum Abendessen wurde dann durch die Vermittlung von Wissen verkürzt. Wir lernten, was wir als Jugendliche alles nicht gedurft hätten und dass wir eigentlich mit unseren chronisch überladenen Dachträgern auf dem Weg zum Bach immer einen Fuß im Gefängnis haben...

Auch wenn das kein offizieller Programmpunkt ist, möchte ich noch berichten, dass abends nicht nur die Bamberger Kneipenszene lockte: Ein kleines Häufchen unerschrockener Paddler besichtigte Bamberg auf einer Stadt-

rundfahrt vom Wasser aus. Dass wir die letzten Meter im Dunkeln zurücklegten störte niemanden.

Der Sonntag begann ebenso gut wie kalorienreich wie der Samstag. Und so war es ein leichtes, eine Wanderfahrt, zumindest auf dem Papier, zu organisieren. Für großes Gelächter sorgte die Feststellung eines Franken, dass kleinere Kinder im „Dobbeldobbo“ gut aufgehoben seien. Dass hiermit ein Topoduo gemeint ist, musste den Preußen erst erklärt werden.

Ebenso fränkisch erklärte uns Martina den „Eh-be-be“, also den europäischen Paddelpass, kurz EPP. Nach einer kurzen Einweisung in die wichtigsten Zeichen beim Paddeln war unser lehrreiches Wochenende schon wieder zu Ende.

Wieder nutzte ein Häufchen paddelsüchtiger das schöne Wetter, um bei strahlendem Sonnenschein unter der Führung eines erfahrenen Eingeborenen die Stadt vom Wasser aus zu erkunden. Auch diesmal ging es nicht ohne Schwimmer ab, das Hufeisenwehr hat eben seine Tücken. Dafür genossen wir die Spieleinlage am Rathaus umso mehr. Der Abschied fiel so schwer nicht, sehen wir uns doch alle schon in drei Wochen in München wieder zum zweiten Teil. Wir sind schon alle in Vorfreude auf die Praxis, die wir dann hoffentlich alle „erlernen“.

Harald Thiele

Gerhard Eichhorn

Türen · Holzdecken · Parkett



Hallstadter Straße 5
96164 Kemmern
Tel. 09544/7542
Fax 09544/20179

Wir feiern

80 Jahre BFC

am Samstag, den 25. Juli 2009

Programm

Ab 14 Uhr Kuchenbuffet vorm schwarzen Brett

Ab 16 Uhr

Spiele ohne Grenzen

??? = Spiel + Spaß + Überraschung!!

Teams mit 6 Personen bitte rechtzeitig anmelden!

Listen liegen ab 20. Juni bei der BFC Gaststätte aus.

anschließend Preisübergabe

Großes Lagerfeuer + Stockbrot/würstelbraten

Ab ca. 21 Uhr 80er DISKO

und Barbetrieb an der Paddler Bar

Die Feierlichkeiten schließen am So. 26. Juli mit dem
traditionellen Jazzfrühschoppen

Es spielt: Tex Döring

Helfer und Kuchenspende können sich bitte
bei Susi Adelhardt Tel. 0951 23689 vormerken lassen!

Neues Angebot für Kinder !!!

Schüler-Training (Breitensport)

Was: *Erlernen und Verbessern der Paddel-Technik auf stehendem und bewegtem Wasser, Spiel und Spaß an Land und auf dem Wasser*

Wer: *Kinder von 8 - 10 Jahren, die Teilnehmerzahl ist begrenzt*

Wann: *Freitag 17:45 - 19:30 Uhr*

Treffpunkt: *Bamberger Faltboot-Club, Schulboothalle*

Vorkenntnisse: *erste Paddelerfahrungen
wünschenswert*

Ausrüstung: *warme, schnell trocknende Kleidung, Schuhe die nass werden dürfen, Handtuch, Duschsachen und Kleidung zum Wechseln*

Anmeldung: *Peter Hein, Tel. 0151 / 15238682
mailto: peter.hein.bfc@googlemail.com*



Wildwassersport

Maifahrt auf dem Lech

von Thomas Bildstein

Die Aussicht auf leichtes Wildwasser in wunderschöner Alpenlandschaft zog am verlängerten Wochenende vom 30. April bis zum 3. Mai 2009 sechs Paddler und eine Paddlerin gen Süden. Am Donnerstag um 14.30 Uhr trafen sich der Organisator der Fahrt Norbert Sperlein, Thomas Neubauer als Fahrtenleiter, Hajo Nolte, Roland Tisch, und Thomas Bildstein am BFC und beluden Bus und Anhänger mit ihrer Ausrüstung. Die Anreise verlief unkompliziert, zog sich aber etwas in die Länge, so dass die Gruppe erst in der Dämmerung den noch leeren Campingplatz in Häselgehr am Lech erreichte. Ein erster Blick auf den Fluss ließ Vorfreude auf die kommenden Paddeltage aufkommen.

Nach dem Aufbau der Zelte genossen wir ein leckeres Abendbrot in Hajos warmem Mietwohnwagen und rätselten dabei, wo die zwei aus München anreisenden Reisegefährten Doris Neely und Rainer Herrlich blieben. Der Freitag begann mit zwei angenehmen Überraschungen: Frühaufsteher Roland verkündete die Anwesenheit der beiden Münchner und die Sonne schien wunderbar. Dem Paddeln auf dem vorgesehenen Flussabschnitt von Häselgehr nach Weißenbach standen so nur noch das Frühstück und das Umsetzen des Busses entgegen. Gegen 11.30 Uhr wurden die Boote auf das bläulich-grünliche Wasser gelassen und wir machten die ersten Erfahrungen mit der starken Strömung. Im



ersten Teil gab es schöne Kehrwässer, Wellen, Spielstellen und Stolpersteine: ich legte vor einer Prallwand meine erste Schwimmeinlage ein. Auf diese Weise entstanden sehr subjektive, von Paddler zu Paddler unterschiedliche, Schwierigkeitsbewertungen des Flusses. Sie reichen ungefähr von Wildwasser I bis Wildwasser IV, gemessen an der Zahl der Kenterungen. Es gab natürlich auch eine Paddlerin und andere Paddler, die nicht den Kontakt mit



dem kühlen Nass am ganzen Körper suchten! Vom Charakter her präsentierte sich der zweite Teil der Tagesstrecke anders. Der Lech fließt durch eine herrliche Auenlandschaft, die in den Nordalpen

Seltenheitswert hat. Immer wieder verzweigt er sich an Kiesbänken, fließt zusammen und bildet dabei mitunter etwas tückische Verschneidungszonen. Die Steine liegen meist tief im Wasser, dafür schaut der eine oder andere Eisenträger aus dem Wasser heraus. Kehrwässer sind dort Mangelware. Ein kalter Wind von vorne erschwerte das Paddeln etwas und der Anblick des Busses am Ende der gut 21 km war vielen von uns recht willkommen.

Rolands Weckruf „Der Bäcker ist da!“ läutete den zweiten Tag ein: Das Aufstehen wurde durch die Nässe auf dem Platz, es hatte während der Nacht kräftig geregnet, nicht gerade erleichtert. Der Morgen war grau, die Strömung des Lechs schneller als am Vortag und Steine, die am Vortag noch zu sehen waren, überspült. Das eine oder andere Zelt hielt dem Wasser von oben nicht stand. Deren Bewohner meinten denn auch prompt am Samstag

nicht mitpaddeln zu müssen, brachten dann aber immerhin als Taxiservice „Thomas und Roland“ die Paddler zur Brücke über die Lechschluchten. Nach kurzer Besichtigung fuhr die ganze Gruppe eine kurze Strecke bis sie auch den gesperrten Flussabschnitt, der sich bis zum Ort Steeg erstreckt, hinter sich gebracht hatte. Unsere fünf wagemutigsten Paddler erreichten wenige Stunden später wohlbehalten wieder den Campingplatz. Dort wurde bei heftigem Wind alles für das Grillen vorbereitet. Am Abreisetag fuhren wir bei Sonne die gleiche Strecke wie tags zuvor, allerdings war der Fluss ein anderer. Einige Blöcke schauten aus dem Wasser heraus und boten ab und zu Hindernisse im Flusslauf und somit mehr Spaß als am Vortag. Die Strömung war schwächer, obwohl der Wasserstand nur um etwa 10 Zentimeter niedriger war. Nach etwa zwei Stunden Fahrzeit und etwa 300 Meter vor dem Ausstieg brachte eine, wohl obligatorische, Kenterung den Zeitplan noch durcheinander. Nach über 60 km reizvollem Wildwasser in drei Tagen erfolgte die Abfahrt zur gut 400 km langen Rückreise um 15 Uhr, etwa um 21 Uhr waren wir wieder in Bamberg. In Zukunft mehr davon!

Hilferuf eines Bootes

Vor fast fünf Jahren kam ich nach Bamberg und wurde beim BFC herzlich empfangen. Ein großes Fest und viele begeisterte Paddler machten mich glücklich. Zunächst konnte ich auch (fast) regelmäßig aufs Wasser - wo ich eigentlich auch hingehöre. Aber in letzter Zeit wurden diese Ausflüge immer seltener, ja, zur Sandkerwa und zum Kanalfest, da wurde ich wieder einmal herausgeputzt! Mindestens 20 Personen nahmen dann in mir Platz, gehorchten einem Trommler und bewegten mich mit rhythmischen Stechpaddelschlägen vorwärts - welch eine

Wonne für mich! Frische Luft und kühles Wasser, statt modrige Rennboothallenluft und staubige Lappen auf meinem Rand - ich bin doch kein Trockengestell!

So vegetiere ich, stolzes blau-weißes Boot mit meinem imposanten, furchteinflößenden Kopf, lautlos vor mich hin und freue mich riesig, wenn mal wieder ein Ausflug mich überrascht - so wie neulich, als die angehenden Fahrtenleiter mir unsere Insel zeigten! Das war soooo schön!!!

Doch das passiert leider zu selten.

Wenn sich doch nur ein, zwei, drei mutige BFC-PaddlerInnen finden würden, die einen Kurs machen, bei dem man lernt, wie man mit mir richtig umgehen muss, damit ich dahin fahre, wohin ich soll! Ich verspreche, dass ich auch niemandem etwas antue - ich bin doch friedlich! Mein höchstes Glück wäre es, wenn diese ein, zwei, drei mutigen BFC-PaddlerInnen sich dann auch noch darum kümmern würden, ausreichend viele andere Paddler zu finden, die mich zum Wasser tragen und mit mir viel Spaß bei einer Rundfahrt in Bamberg haben würden - ach!, wie wäre das schön!

Du kannst dir das gut vorstellen? Dann melde dich bitte gleich mal bei Harald Thiele, Stefan Dittmar oder bei der Redaktion der Vereinsnachrichten - die hat meinen Hilferuf ja auch gehört und wird auch dir weiterhelfen!

Ich warte dann weiterhin geduldig auf den Tag, an dem sich das große Tor öffnet und ich wieder viele erwartungsvolle Augen sehe, die mich bestaunen und mit mir eine Ausfahrt wagen wollen!

Shui long

Anmerkung der Redaktion:

bereits bevor dieser "Hilferuf" in der Redaktion einging, ist der Vorstand aktiv geworden. Es konnten bereits zwei Mitglieder für eine Schulung im Drachenboot-Steuern gewonnen werden, weitere Mitglieder wurden angefragt. Trotzdem wäre es schön, wenn sich noch mehr Interessierte melden würden, die den Umgang mit einem Drachenboot erlernen wollen und regelmäßige Fahrten anbieten. Zwischenzeitlich ist Shui-long auch mehrmals im Einsatz gewesen - aber leider nicht so häufig und zu festgelegten Zeiten, wie das unser Drachenboot "gerne hätte"!

Bitte des Bootshauswartes

Teil 1:

Der BFC hat mal wieder einen grossen Engpass, was freie Bootsstände anbelangt.

Mehrere junge Leute und sehr paddeleifrige Neumitglieder haben sich mit der Bitte, ihnen einen Bootsstand zur Verfügung zu stellen an mich gewandt. Da wir absolut voll belegt sind, wende ich mich an all jene Vereinsmitglieder, die eigentlich schon seit Jahren nicht mehr gepaddelt sind (sieht man an den Booten mit einer dicken Staubschicht) und ihr Boot noch beim BFC eingelagert haben, damit es halt irgendwie untergebracht ist.

Es wäre schön, wenn der/die eine oder andere für sich mal abwägt (?), ob er/sie den Bootsstand nicht für einen eifrigen Nachwuchspaddler frei machen könnte.

Ich würde bei einem Transport hilfreich zur Seite stehen bzw. diesen ermöglichen. Das trifft auch für einen möglichen Verkauf zu.

Ähnliches gilt für Schränke: die Slalommannschaft braucht dringend noch Möglichkeiten, Neoprens zu trocken! Also liebe BFC-ler geht dann mal in Euch ... Wer sich dazu

durchgerungen hat, meldet sich bei Harald Milsch, 0951 / 58253 oder 0151 / 22740407 oder hmil@arcor.de

Bitte des Bootshauswartes Teil 2:

Im BFC ist in den Sommermonaten tüchtig was los - ist ja auch gut so. Wir haben eine grosse Truppe Slalom paddler, Wildwasserfahrer, Wanderfahrer, Schulklassen, VHS-Kurse und Kinder paddeln und und und... Da ist es ja nicht verwunderlich, dass die Umkleideräume recht schnell einer Staubsaugeraktion und Leerung der Abfalleimer bedürfen.

Deshalb wünscht sich der Bootshauswart Unterstützung - erst einmal freiwillig.

Es wird eine Liste im Gang zwischen den beiden Umkleideräumen aufgehängt, in die sich jeder eintragen kann, wenn er Staub gesaugt hat. Das sollte in den Sommermonaten einmal die Woche sein. Wäre schön, wenn es auf freiwilliger Basis funktionieren würde. Wenn der Staubsauger voll ist, bitte in den Schrankraum neben dem Krafttrainingsgerät stellen, dann kommt neuer Beutel rein (sind im Büro).

Danke schön schon mal vorne weg !

Bootshauswart Harald Milsch

Geschafft!

Es ist geschafft! - die Erstausgabe ist zusammengestellt und Sie haben sich durch das erste Bamberger PaddelBlatt gelesen!

Dank vieler fleißiger Berichteschreiber ist die erste Ausgabe wesentlich umfangreicher geworden als ursprünglich gedacht. Dies bedeutete zwar mehr Arbeit für mich, aber die habe ich sehr sehr gerne getan, ist es

doch mein Ziel, mit dem Bamberger PaddelBlatt die vielfältigen Aktivitäten unseres Vereins widerzuspiegeln und nach innen und außen darzustellen. Und im Frühjahr ist einfach eine sehr lebhafte Zeit - viele Fahrten, Kurse, Wettkämpfe, Lehrgänge. Da ist es ganz normal, dass auch viele Berichte das PaddelBlatt füllen.

Neben der für mich neuen Herausforderung eine Vereinszeitschrift zu erstellen (ich bin kein Profi!), sollte das Bamberger PaddelBlatt auf eigene finanzielle Füße gestellt werden. Schon Wochen im voraus begann die Vorstandschaft und andere Unterstützer damit, mögliche Anzeigekunden zu werben. Dies ist bisher schon sehr gut gelungen, jedoch kann noch die eine oder andere Anzeige in den nächsten Ausgaben ihren Platz finden. Hier sind wir dankbar für jede Mithilfe!

Ich möchte allen ganz herzlich danken, die mich auf meinem Weg bis hierher tatkräftig unterstützt haben, ohne die Mithilfe von euch, wäre mir das erste Bamberger PaddelBlatt so nicht gelungen!

Für die nächsten Ausgaben hoffe ich auf genauso viele „Schreiberlinge“ - nur was ich geliefert bekomme, kann ich weitergeben!

Ein Hinweis noch zum Schluss: das Bamberger PaddelBlatt wird zukünftig auch auf der Homepage des BFC (www.faltbootclub.de) zu finden sein.

Nun bin ich ganz gespannt, wie die neue Vereinszeitschrift bei den Mitgliedern des Bamberger Faltboot-Clubs, bei den Anzeigekunden und Freunden ankommt. Ich freue mich auf Anregungen, Wünsche und Kritik unter karin-neubauer@online.de oder gerne auch persönlich.

Ich kann sicher noch viel dazulernen, das Bamberger PaddelBlatt steckt ja noch in den Kinderschuhen!

Karin Neubauer

Gerhard Eichhorn

Türen · Holzdecken · Parkett



Hallstadter Straße 5
96164 Kemmern
Tel. 09544/7542
Fax 09544/20179

Qualitätsarbeit seit über 100 Jahren

bäumel kg



möbel - küchen - innenausbau

Ihre Schreinerei für

- individuellen Innenausbau
- klassische und moderne Einrichtungen
- von der Planung ... bis zum perfekten Einbau

bäumel kg

Oberend 16a · 96110 Scheßlitz
Tel. 09542/551 · Fax 09542/7637
www.baumeelkg.de

Am Kranen 12a
ehem. Bürozentrum Kutz
0951 - 9 82 12 0



www.copy-shop-bamberg.de

- Scannen
- Drucken
- Buchbinden
- Geräteverkauf
- 18 Kunden-PCs

Sommeraktion:

T-Shirt- Druck

nur **9.90 €**

incl. T-Shirt und Farbkopie
von Ihrer **farbigen** Vorlage
(Größere Mengen auf Anfrage)